



Wartungsfrei, druck- und hochtemperaturbeständig

Neumo ConnectS - eine neue Generation von Edelstahl-Flanschen



High Tech und Edelstahl-Flansche bringen längst nicht alle Verbraucher unmittelbar miteinander in Verbindung. Normflansche (zum Beispiel nach DIN 2633 oder EN 1092-1) sind erprobte, standardisierte Verbindungen, die sich vor allem durch Robustheit und einfache Verschweißbarkeit auszeichnen. Der in Knittlingen ansässige schwäbische Spezialist für hochwertige Edelstahl-Komponenten, -Apparate und -Behälter Neumo GmbH + Co. KG hat viel Entwicklungsarbeit und eine aufwendige Fertigungstechnologie in ein innovatives Produkt gesteckt, das „den Edelstahl-Flansch neu erfunden hat“ - wie Geschäftsführer Wolf Ehrenberg es nicht ganz unbescheiden ausdrückt.

Neumo ConnectS ist eine patentierte Flanschverbindung, die ausschließlich aus Flanschen, Schrauben und Muttern besteht. Ein separates Dichtelement (Elastomerdichtung oder ähnliches) fehlt hier völlig - und das erklärt das große Interesse unterschiedlicher Industriezweige an diesem Produkt:

Ohne Grenzen

Während Hochleistungs-Elastomere irgendwo zwischen 130 °C und 200 °C ausfallen, sind Temperaturen von 400 °C kein Problem für ConnectS, da die Temperaturbeständigkeit nur durch die Eigenschaften des Flanschkörpers selbst begrenzt werden. Der



wird bei Neumo in der Regel in den Werkstoffen 1.4404 und 1.4435 gefertigt - aber auch höherlegierte Werkstoffe wie 1.4539, 2.4602, AL6XN oder 2.4605 verarbeitet Neumo zu ConnectS-Flanschen.

Wartungsfrei

Viele Kunden im Pharma- und Chemie-Bereich aber auch im Maschinenbau setzen Neumo ConnectS vor allem deshalb ein, weil sie sich damit aufwendige Wartungszyklen mit Überprüfung und Austausch von Dichtungen ersparen. Bessere Verfügbarkeit der



Maschinen und Anlagen, Reduzierung von Stillstandszeiten und Ersatzteillagern belohnen Anwender für den Einsatz der Spezialflansche. Begriffe wie „Lifecycle Cost“ oder „Total Cost of Ownership“ sind hier direkt greifbar und verständlich.

Abnahmen und Zulassungen

ConnectS wird gemäß Kundenwunsch in vielen austenitischen und austenitisch-ferritischen Werkstoffen mit Werkszeugnis 3.1



- auf Wunsch auch mit dokumentierter Einhaltung des AD-Merkblatts 2000 W2 oder mit einem Zeugnis 3.2 geliefert. Der TÜV

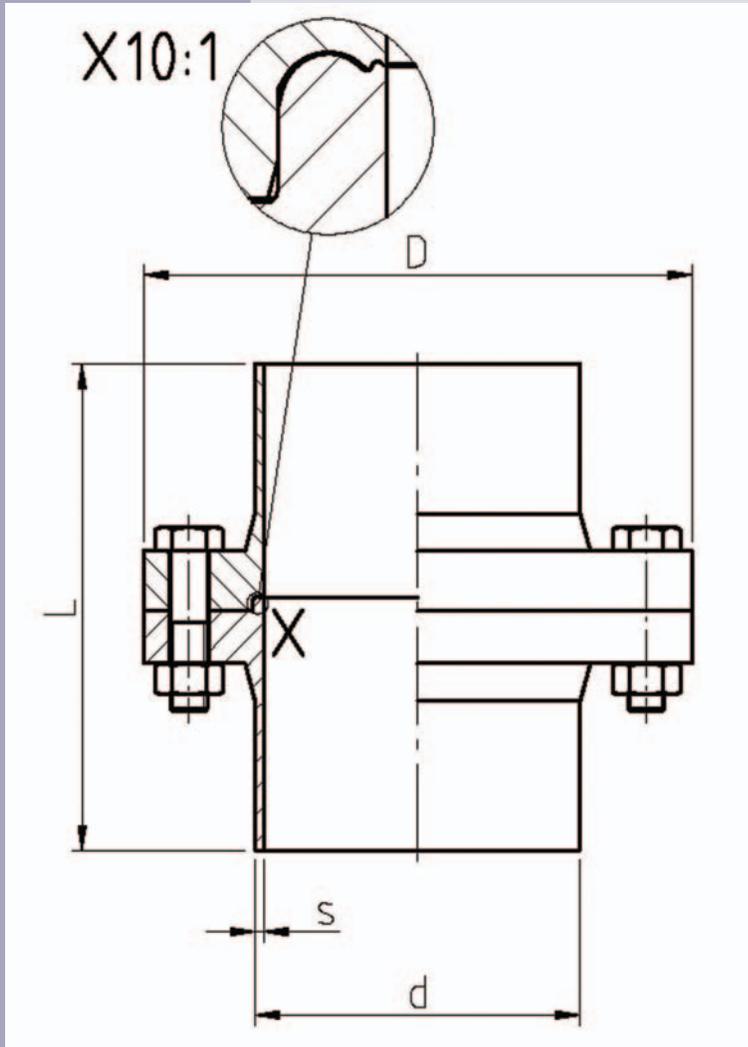
schraubung auch im Hochdruckbereich einsetzbar.

Das Unternehmen Neumo

Neumo wurde 1947 von Senator h.c. Henry Ehrenberg in Knittlingen unter dem vollen Namen „Neue Molkereitechnik GmbH“ gegründet und blickt zwischenzeitlich auf 62 Jahre Erfahrung in Konstruktion, Entwicklung und Fertigung von Edelstahl-Armaturen (einschließlich Rohrzubehör und Ventilen) und Edelstahl-Behältern zurück.

Ausgehend von Knittlingen hat sich hieraus in den letzten 60 Jahren die Neumo-Ehrenberg-Gruppe mit zahlreichen Standorten in Europa, Asien und Amerika entwickelt, die heute über 1.500 Mitarbeiter beschäftigt und sich auf Edelstahl konzentriert hat. Drei Produktionsunternehmen in Deutschland sowie jeweils eins in der Schweiz, in Israel USA fertigen mit mehr als 800 Mitarbeitern Rohrzubehör, Ventile, Armaturen, Apparate und Rohrleitungssysteme aus Edelstahl für so unterschiedliche Bereiche wie Lebensmitteltechnik, Pharmazie, Chemie, Kraftwerkstechnik, Solartechnik und so weiter.

Im Edelstahl-Handel zählt mit der Damstahl GmbH/Langenfeld ein europäisches Schwergewicht zur Unternehmensgruppe. Die produzierenden Unternehmen der Gruppe



Süd hat Neumo ConnectS einer umfassenden Bauteilprüfung unterzogen und das Bauteilkennzeichen TÜV-SW-036-01 für die Druckstufe 16 bar erteilt. Der tatsächliche Berstdruck im TÜV-Test lag allerdings bei satten 180 bar. Unter demselben Kennzeichen wurde eine Hochdruckausführung der ConnectS für Drücke bis 100 bar zugelassen, die im Test erst bei einem Prüfdruck von 800 bar undicht wurde.

Vakuum und ConnectS

Mit der vakuum-geeigneten Verschraubung VCR-Connect hat Neumo das patentierte Dichtkonzept der ConnectS für die Bereiche Gastechnik/Elektronik/Solar nutzbar gemacht - natürlich auch hier ohne separates Dichtelement. Gleichzeitig ist diese Ver-

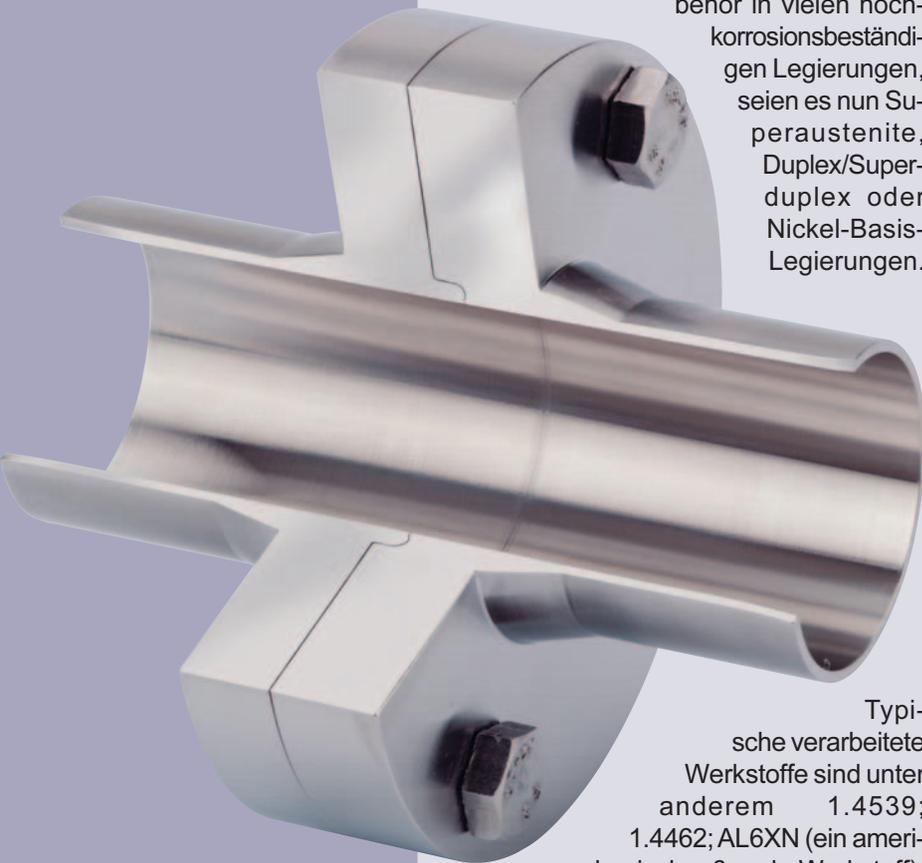


profitieren natürlich auf Beschaffungsseite vom gruppeneigenen Edelstahl-Handelsunternehmen.

Rohrzubehör aus Sonderwerkstoffen

Ausgehend von Kundenanforderungen hat sich Neumo in den letzten 20 Jahren eine weitere Kernkompetenz erworben: Neumo

liefert Rohre und fertigt Rohrzubehör in vielen hochkorrosionsbeständigen Legierungen, seien es nun Superaustenite, Duplex/Superduplex oder Nickel-Basis-Legierungen.



Typische verarbeitete Werkstoffe sind unter anderem 1.4539; 1.4462; AL6XN (ein amerikanischer 6-moly-Werkstoff);

2.4602 (Alloy C22), 2.4605 (Alloy 59) oder Alloy C4, aus denen Neumo Rohrbögen, T-Stücke, Reduzierungen, Verschraubungen, Flansche und so weiter fertigt. Mit einem namhaften deutschen Chemieunternehmen wurde erst vor wenigen Tagen ein Zweijahresvertrag über die Versorgung mit veredelten Rohren und entsprechendem Rohrzubehör im Werkstoff

2.4605 abgeschlossen. Dabei werden alle T-Stücke, Rohrbögen, Reduzierungen und Flansche in den eigenen Produktionsbetrieben gefertigt und umfassenden Qualitätsprüfungen und Abnahmen unterzogen.

Neben dem Fertigungs-Know-how ist für diese Werkstoffe auch ein internationales Beschaffungsmanagement nötig. Viele Halbfabrikate werden direkt aus USA importiert.

Ventile aus Sonderwerkstoffen

Ergänzend zum eigenproduzierten Rohrzubehör bietet Neumo auch Absperrorgane in denselben Sonderwerkstoffen an. Neben Kugelhähnen des israelischen Geschäftspartners Habonim sind dies vor allem Probenahmeventile und Schrägsitzventile, die in Neumos Tochterunternehmen Gebr. Rieger GmbH + Co. KG in Aalen gefertigt werden.

Selbst Behälter aus Alloy C22 gehören heute zum Produktions- und Lieferprogramm von Neumo.

Neumos Geschäftsführung führt die nach wie vor gute Kapazitätsauslastung des Unternehmens auf das breite Produktspektrum, die Alleinstellungsmerkmale für die patentierten Verbindungen, das umfassende Werkstoff-Know-how und die branchenmäßig und international differenzierten Zielmärkte zurück.

